

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
90 J., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1 K. 20.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 J., bei mehrmalig.
je 6 J.

Gratisbeilagen:
Das Plauderflüschchen
und
Schwäb. Landwirt.

Nr. 48.

Nagold, Samstag den 26. März

1898.

Amtliches.

Die Frühjahrskontroll-Versammlungen

im Jahre 1898 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation Altensteig-Stadt am 1. April, 8 Uhr vorm. beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Berneck, Ebershardt, Egenhausen, Garweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 1. April, 2 Uhr nachm. bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Etmannsdweiler, Hünfbronn, Simmersfeld.

Kontrollstation Hatterbach am 2. April, 8 Uhr vorm. bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Böfingen, Hatterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 2. April, 2 Uhr nachm. bei der Turnhalle für die Gemeinden Ebbhausen, Emmingen, Hesselhausen, Mindersbach, Nagold, Pfrondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 4. April, 8¹/₂ Uhr vorm. im Forsthaus für die Gemeinden Effringen, Gällingen, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurheber, Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten.

Militärpässe und Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil Letztere gemessen werden.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Calw, den 10. März 1898.

Bezirkskommando.

Vorliegendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben. Daß dies geschehen, ist dem Hauptmeldeamt in Calw anzuzeigen, desgleichen, daß in den Kontrollstationen Altensteig-Stadt, Simmersfeld, Hatterbach, Nagold und Wildberg zum Messen der Füße der Mannschaften, sowie Maßnahmen von Bekleidungsstücken mindestens 3 nicht zu weit von einander liegende Räume, bei kalter Witterung geheizt, bereit gehalten werden.

Nagold, den 11. März 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Württembergischer Landtag.

(190. Sitzung.)

Stuttgart, 23. März. Fortsetzung der Beratung des Verfassungsgesetzes. Die Beratung wird bei Art. 1 Ziff. 4 fortgesetzt. Dieselbe enthält die Bestimmung der Zahl der Ritter, welche in die erste Kammer übertreten sollen. Abg. Kiene (Str.) polemisiert gegen den Abg. v. Schab, welcher gestern das Centrum angegriffen hatte. Er weist die Unterstellung des Herrn v. Schab, das Centrum wolle bei Festsetzung der Zahl der Ritter, die in die erste Kammer übertreten sollen, eine Kraftprobe ausführen, energisch zurück und dementiert ferner die Behauptung zwischen Centrum und Volkspartei sei in dieser Frage ein Pakt abgeschlossen worden. Ein Uebergewicht des Centrums sei nicht zu befürchten, die Centrumsangst existiere zu Unrecht. Das Centrum werde für 6 Ritter stimmen und sich weiterhin dem Antrag v. Gsch, welcher 4 Vertreter der evangel. und 2 Vertreter der kathol. Kirche in der 1. Kammer verlangt, anschließen. Frhr. v. Gemmingen spricht für 8 Ritter. Schmidt-Maulbronn (V.P.) erklärt, er erachte 4 oder 5 Ritter für genügend. Da aber ein entsprechender Antrag keine Aussicht auf Annahme habe, werde er für 6 Ritter stimmen. Frhr. v. Herman glaubt, daß eine Vertretung durch 8 Ritter aus historischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen angemessen und wünschenswert sei. Abg. v. Schab erwidert dem Abg. Kiene, daß seine gestrigen Ausführungen ein Produkt nicht der Angst sondern der Vorsicht gewesen seien und sie hätten der Stimmung im Lande entsprochen. Ministerpräsident v. Mittnacht bittet sich nicht von konfessionellen Rücksichten leiten zu lassen. Der Regierungsentwurf wolle das konfessionelle Verhältnis in der ersten Kammer mehr ausgleichen. Vom rechtlichen Standpunkt aus müsse man der Ritterschaft acht Vertreter im anderen Hause geben. Die Abg. Kiene und v. Gsch machen persönliche Bemerkungen. Frhr. v. Ow drückt sein Bedauern aus, daß die konfessionelle Seite aufgerollt worden sei und schließt sich im übrigen den Ausführungen des Abg. v. Herman an. Auf Anregung des Berichterstatters

Hausmann-Gerabronn wird die Abstimmung über den Punkt 4 bis nach Erledigung des Punktes 5 zurückgestellt. Letzterer handelt von der Vertretung des kirchlichen Elements in der ersten Kammer. Abg. v. Gsch begründet seinen Antrag, der 4 Vertreter der evangelischen und 2 Vertreter der katholischen Kirche verlangt. Prälat v. Sandberger und Minister v. Sarwey empfehlen diesen Antrag. Domkapitular v. Linzenmann ist mit den vorliegenden Anträgen im Allgemeinen einverstanden. Antrag Mayer (V.P.) verlangt Ziff. 6 des Entwurfes in folgender Fassung anzunehmen: „aus dem Präsidenten des evang. Konsistoriums, dem dienstältesten evangel. Generalsuperintendenten, dem Präsidenten der evang. Landessynode und einem von dem Ausschuss der Landessynode aus der Mitte derselben gewählten Mitglied, sowie dem kath. Landesbischof, im Fall der Erledigung des bischöflichen Stuhles dem Kapitularvikar, und einem von dem Domkapitel gewählten Mitglied derselben.“ Diejenige Partei, welche die katholischen Vertretung anbelangt, seine Zustimmung. Für den Antrag Gsch sprechen noch Schrempf (konf.), Sachs (D.P.), Kiene (Str.), Kloss (Soz.) wird für alle Anträge stimmen, die die numerische Stärke der ersten Kammer beschränken und deshalb in erster Linie für den Kommissionsantrag. Hausmann-Gerabronn (V.P.): Die Volkspartei werde für den Antrag Mayer stimmen, obwohl keine Aussicht dafür vorhanden sei, denselben durchzuführen. Es sprechen noch Prälat v. Sandberger, v. Gsch und der Berichterstatter. Zunächst wird abgestimmt über den Antrag v. Gsch u. Gen. Derselbe wird angenommen mit 56 gegen 29 Stimmen. Dagegen die Volkspartei mit Ausnahme von Lang und Schumacher. Bei der Abstimmung über den Antrag v. Gsch zu Punkt 4: 8 ritterschaftliche Vertreter in die erste Kammer zu schicken. Derselbe wird mit 50 gegen 38 Stimmen abgelehnt. Dagegen stimmte das Centrum und die Volkspartei, dafür die Privilegierten und die Deutsche Partei, sowie Schrempf und Stodmayer. Auf Wunsch des Berichterstatters wird sodann ebenfalls namentlich über den Kommissionsantrag zu Ziff. 4 abgestimmt. Der Antrag wird angenommen mit 70 gegen 14 Stimmen. Dagegen sind nur die Ritter und einige Prälaten. Ministerpräsident v. Mittnacht stimmte mit „Ja.“ Nächste Sitzung: Morgen 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

(190. Sitzung.)

Stuttgart, 24. März. Zunächst teilt Präsident Payer mit, der König habe durch ein Kabinettschreiben den Wunsch ausgesprochen, die freudige Anteilnahme der Kammer an der Verlobung der Prinzessin Pauline lieber durch eine Adresse als durch eine Deputation entgegenzunehmen. Präsident Payer wird das Weitere veranlassen. Dann wird die Beratung des Verfassungsgesetzes fortgesetzt. Art. 1 Ziff. 6: Die erste Kammer besteht „aus je einem Vertreter der Landesuniversität Tübingen und der Technischen Hochschule in Stuttgart“, wird debattelos angenommen. Dann wird zurückgegriffen auf Ziff. 3 „aus den von dem Könige auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern“. Hierzu liegt ein Antrag Sachs (D.P.) vor, zu sagen „aus den von dem Könige in der Höchstzahl von 10 auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern, worunter mindestens 3 außerhalb des Reiches der Staatsbeamten zu wählen sind“. Abg. Sachs (D.P.) begründet diesen seinen Antrag, durch den allein die Möglichkeit gegeben werde, Vertreter des Handels und der Industrie in die 1. Kammer zu bringen. Berichterstatter Hausmann empfiehlt den Kommissionsantrag, nach welchem die Zahl der lebenslänglichen Mitglieder ¹/₂ der Rgl. Prinzen und der Vertreter der fürstl., gräflichen und landesherrlichen Familien nicht übersteigen soll. Für den Antrag Sachs sprechen der Ministerpräsident und Frhr. v. Ow. Nach einigen weiteren kurzen Bemerkungen wird bei der Abstimmung der Antrag Sachs mit 50 gegen 34 Stimmen abgelehnt. Der Kommissionsantrag und der ganze Artikel 1, letzterer mit 70 gegen 14 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten alle Ritter und Prälat v. Ege. Die Art. 2 und 3, welche die Zahl der vom Könige ernannten Mitglieder auf den 3. Teil der oben genannten Mitglieder der 1. Kammer beschränken und weiter die Wahl der ritterschaftlichen Abgeordneten regeln, werden nach Ablehnung eines Antrags Kiene (Str.) zu Art. 3 angenommen. Der Antrag Kiene besagte, daß, wenn ein Besitzer eines Rittergutes vorhanden ist, dieser das Wahlrecht, welches auf seinem Rittergute liegt, ausübt, daß aber, wenn mehrere Besitzer vorhanden sind, diese einen Vertreter wählen, welcher dann die auf dem Rittergut liegende Stimme abgibt. Abgeordneter Graf Adelman sieht in diesem Antrag eine Beschränkung der in Ausübung des Wahlrechts den der Ritterschaft angehörigen Wahlberechtigten und eine Gefährdung der Ritterschaft in der 1. Kammer. Abg. v. Schab, Ministerpräsident und der Berichterstatter Hausmann sprechen sich gegen diesen Antrag aus. Kiene verweist sich dem

Abg. Graf Adelman gegenüber gegen die Unterstellung, daß das Centrum die Bedeutung der Ritterschaft verstärken wolle. Abg. v. Gemmingen macht dem Abg. Kiene den Vorwurf, daß er sich als Sprachrohr einzelner Herren aus dem andern Hause gebrauchen lasse, die das Eingehen von aus größeren Kreisen gewählten Mitgliedern in die 1. Kammer ungern sehen. Abg. Kiene weist diesen Vorwurf zurück u. sagt, die Erwägungen, aus welchen sein Antrag entspringen sei, seien auch in den Motiven der Regierung zu finden. Es folgt Art. 5, welcher das Alter der in die Kammern zu Wählenden auf 25 Jahre feststellt. Minister v. Bischoff erklart, es bei den jetzigen Bestimmungen zu belassen, da ein Bedürfnis für eine Abänderung nicht vorliege. Im selben Sinne äußert sich Prälat v. Briebrecht. Hausmann-Gerabronn spricht für den Kommissionsantrag. Kloss (Soz.) erklärt, er würde sogar einen Antrag auf Herabsetzung des aktiven und passiven Wahlrechts auf 21 Jahre einbringen, wenn dasselbe nur geringe Aussicht auf Erfolg habe. Nachdem ein Abänderungsantrag des Abg. Henning (V.P.) abgelehnt war, wurde der Kommissionsantrag mit einer kleinen redaktionellen Aenderung mit 63 gegen 18 Stimmen angenommen. Art. 4, welchen die übrigen Qualifikationen zur Ausübung des passiven Wahlrechts bestimmt, Art. 7, welcher den § 136 der Verfassungsurkunde aufhebt, Art. 8, welcher die Ausübung des aktiven Wahlrechtes regelt, Art. 9, welcher festsetzt, welche Personen von der Ausübung des Wahlrechtes ausgeschlossen sind, und Art. 10, welcher die Ausübung des Wahlrechtes durch einen Bevollmächtigten verbietet, werden debattelos angenommen. Fortsetzung Dienstag 9 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. März. In heutiger Sitzung des Reichstags wurde die 2. Beratung des Etats fortgesetzt. Der Posten der Errichtung eines Präsidialgebäudes für den Reichstag wurde genehmigt. Hierauf wurden die Etats des allgemeinen Pensionsfonds sowie des Invalidenfonds erledigt. Nach Erledigung noch einiger weiterer Etats wird die nächste Sitzung auf morgen anberaumt.

Berlin, 22. März. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurden einige kleinere Vorlagen erledigt und der Gesetzentwurf betr. die Entschädigung unglücklich Verurteilter in 2. Beratung angenommen. Nächste Sitzung: morgen 1 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

K. Herrenberg, 25. März. Einem jahrelangen Lungenleiden ist heute der Redakteur des „Glaubboten“ Theod. Braun erlegen. Der frühe Tod des begabten und geschäftsgewandten Mannes wird überall, wo man ihn kannte, Teilnahme erwecken.

Stuttgart, 23. März. Zur Verlobung der Prinzessin Pauline. Im weißen Saal des Residenzschlosses fand gestern Abend um 7¹/₂ Uhr ein Festessen aus Anlaß der Verlobung der Prinzessin Pauline mit dem Erbprinzen von Wied statt, zu dem etwa 80 Einladungen ergangen waren. Die Tafel war prächtig geschmückt; in den reichverzierten Auffügen waren reizende Blumensträuße, überzerrt von riesigen Palmbäumen. Unter den Rängen der Overtüre zu Mignon betreten die königlichen Majestäten mit dem Brautpaar den Saal. Der König trug die Uniform des Ulmer Gren. Regts. Nr. 123 mit Generalsabzeichen; die Königin hatte dem „Schw. M.“ zufolge ein hellblaues Atlaskleid mit großer Schleppe mit Pelz besetzt und reicher Stickerei angelegt; ein prachtvolles Diamantdiadem schmückte das Haupt. Die Braut war in eine Rosaatlas-Toilette mit feiner Stickerei gekleidet, während der Bräutigam die Uniform der Potsdamer Gardeulenan trug. Das Brautpaar nahm an der Tafel zwischen den Majestäten Platz. Dem Brautpaar gegenüber saß Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht; außerdem waren sämtliche königliche und prinzipliche Hofstaaten mit ihren Damen, sowie der komm. General v. Lindequist zugegen. Die Tafelmusik wurde von der Kapelle des Gren. Regts. Königin Olga ausgeführt. Heute vormittag brachte die Kapelle des Kaisers Friedrich-Regiments dem Brautpaar im Hofe des Wilhelmspalastes eine Morgenmusik dar.

Geislingen, 22. März. Die Stadt, in der im Jahr 1868 König Wilhelm von Preußen zuerst als deutscher Kaiser bewillkommt wurde, konnte dessen Geburtstag im Jahr der 30jähr. Wiederkehr jenes Ereignisses nicht ungefeiert vorübergehen lassen. Um das reich verzierte und beleuchtete Kaiserdenkmal bei der ev. Stadtkirche scharte sich abends 8 Uhr eine gewaltige Menschenmenge. Stadtvater Schütte sprach über die Verdienste des alten Kaisers unter der Hervorhebung der Hauptmomente seines Lebens und

Gem.-Rat Reiner, Vorstand des Militärvereins, schloß seine Ansprache mit einem begeistert erwiderten Hoch auf Kaiser, König und Vaterland. Der Wiederklang eröffnete und schloß die einfache, aber erhebende Feier mit Gesang.

Um, 23. März. Der Gemeinderat hat beschlossen, anlässlich der Verlobung der Prinzessin Pauline an das Königspaar gemeinschaftlich mit dem Bürgerausschuß eine Adresse zu richten.

Gehingen, 24. März. (Korresp.) Das Rentamt schreibt die Verpachtung des Museums-Gasthauses aus. Der letzte Pächter hat sich bekanntlich selbst entleibt. Die Wirtschaft wird auf 12 Jahre verpachtet. In den letzten 3 Jahren betrug der Bierkonsum jährlich 480 hl. Ein ganz nettes Quantum.

Nürnberg, 24. März. Nachdem gestern Abend in der Mühlernstraße bei einem Neubau ein Einsturz erfolgt war, wobei zwei Arbeiter schwer verletzt wurden, stürzte heute früh auf der gegenüberliegenden Seite der Straße ein zweiter Teil eines Neubaus ein. 5 Personen wurden verkränkt, wovon 4 schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen wurden.

Berlin, 24. März. In der Untersuchung gegen den Oberfaktor Gränenthal bestreitet derselbe immer noch seine Schuld. Er will Beweis dafür beibringen, daß er sein Vermögen auf rechtliche Weise erworben habe. Die Voruntersuchung ist noch nicht beendet. Die Wirtin Gränenthal ist gestern Nachmittag aus der Untersuchungshaft wieder entlassen worden. Gegen ihre Enkelin ist das Strafverfahren wegen Mitwisserschaft eingeleitet worden.

Berlin, 24. März. In der Angelegenheit des Oberfaktors Gränenthal berichtet der „Lokal-Anz.“, daß bei einer nochmaligen Hausdurchsuchung in der Wohnung der Witwe Eng deren Enkelin, die Geliebte Gränenthal, den Kriminalbeamten einen Schlüssel einhändigte, der zu einem Tresor in der „Dresdener Bank“ paßte. Hier hatte „Fr. Gold“ ihre Brillanten und einen Teil ihrer Wertpapiere. Die letzteren wurden schon vor einiger Zeit abgehoben, während die Brillanten von der Polizei beschlagnahmt wurden. Die Frau Eng wurde gestern zu einer neuen Vernehmung aufgefordert, von der sie spät abends noch nicht zurückgekommen. Es soll gegen sie der Verdacht der Beihilfe zum Münzverbrechen aufgefunden sein.

Berlin, 24. März. Der Reichstag hat den § 1 des Flottengesetzes mit 212 gegen 139 Stimmen angenommen. Eine Stimmenthaltung fand nicht statt. (Große Bewegung, lebhafter Beifall rechts.)

Anstalt.

Paris, 23. März. Die „Agence Havas“ meldet: Das Arrangement, betreffend die Garantie für die griechische Kriegsschuldensanleihe ist zu Ende geführt. Die Garantie Frankreichs, Englands und Russlands umfaßt die gesamte Kriegsschuldensanleihe. In einer Konferenz der Delegierten der Mächte, die wahrscheinlich in Paris zusammentritt, wird das Datum der Emission der Anleihe festgesetzt.

Amsterdam, 24. März. An der Krönungsfeier der Königin der Niederlande werden folgende fürstliche Persönlichkeiten teilnehmen: Prinz Adalbert von Preußen, die Herzöge von Weimar und Luxemburg, das Fürstenpaar zu Wied und ein russischer Großfürst, wahrscheinlich Wladimir.

Shanghai, 23. März. Nach einem Telegramm aus Tschungking rotteten sich dort Milizsoldaten in großer Anzahl zusammen und wollten nicht zugeben, daß das Todesurteil an dem Mörder des bei dem Angriff auf die wissenschaftliche Mission amerikanischer Ärzte am 17. ds. getöteten eingeborenen Gehilfen der Mission vollstreckt werde. Die fremden Konsuln haben, wie das Telegramm meldet, den Laotai aufgefordert, die Soldaten auseinanderzutreiben, sodann haben sie den Mörder hinrichten und die Rädelstähler der Meuterer verhaften lassen; ferner solle für den Angriff auf die Mission eine Entschädigung von 500 Taels gezahlt und die Mission beschützt werden; auch soll der Laotai ihr gestatten, daß sie ihre Gebäude wieder in Besitz nimmt.

Aus San Francisco wird gemeldet: Hier ist die Nachricht eingetroffen, die Barke Helen B. King, die am Sonntag vom goldenen Thor nach dem Copper River (Alaska) mit 13 Matrosen und 27 nach Klondike bestimmten Passagieren abgegangen ist, sei bei der Punta Bonita gesunken. Man befürchtet, daß niemand habe gerettet werden können.

Die Gerüchte über angebliche neue ernste Unruhen in Deutsch-Ostafrika werden in einer Depesche aus Dar-es-Salaam als unbegründet bezeichnet. Es sei lediglich ein kurzer und erfolgreicher Streifzug der Schutztruppe gegen einen rebellischen Häuptling der Raibe unternommen worden.

In New-York erschien gestern der Bericht der amerikanischen Kommission, die nach Cuba ging, um die dortige Lage zu untersuchen. Die Schilderungen sind äußerst düster. Hungerknot und Krankheit haben die halbe Bauernschaft dahingerafft; in den westlichen und Zentralprovinzen lebt sogar nur noch ein Fünftel der Bauern. Auch die spanische Armee sei in der traurigsten Verfassung; es fehle an Proviant und Krankenpflege. Kaum die Hälfte aller Truppen werde Spanien wiedersehen.

Kleinere Mitteilungen.

J 8 n y, 25. März. (Korresp.) Vollständig niedergebrannt sind in gestriger Morgenfrüh zwei große, mit Borräten gefüllte Scheuern, welche den Besitzern des „Bären“ und „Schwanen“ gehörten. Ein großes Glück war es noch, daß nur mäßiger Wind ging, sonst wäre außerordentliche Gefahr für den umliegenden Stadtteil gewesen, in dem sich viele Holzgebäude, Scheuern etc. befinden.

Lindau, 23. März. Im Gondelhafen des hiesigen Seglerklubs wurde der Kapitän Watson letzten Dienstag früh tot aufgefunden. Er hatte sich mittels eines Revolvers selbst entleibt. In früheren Jahren hatte er in Privatstellungen überseeische Reisen gemacht und alldann seit nun 12 Jahren mit seiner Familie hier Aufenthalt genommen.

Eine ländliche Doppelhochzeit im großen Stil wurde dieser Tage in Gerßbach (A. Schoppsheim) gefeiert, an der das ganze Wiesenthal von Todtnau bis Basel teilnahm. Der Mittelpunkt des Festes war das Haus der reichen Witwe Geiger, die einen Sohn und eine Tochter verheiratete. Schon tagelang vorher wurden die größten Vorbereitungen betrieben. Man rechnete auf über 200 Festgäste, doch verringerten die stark verschneiten Wege die Zahl auf 150. Die Tischkarte der Hochzeitstafel wies nicht weniger als 11 Gänge auf. Um den Fleischbedarf zu beschaffen, mußten 1 Ochse, 3 Hammel und 8 Kühe ihr Leben lassen. Was an „Rüchle“ und Gebäck verfertigt wurde, läßt sich nur mit dreistelligen Zahlen ausdrücken, standen doch allein 140 Sorten auf der Hochzeitstafel! Daß auch aus einer starken Flaschenbatterie wacker geschossen wurde, ist selbstverständlich. Volle 4 Tage lang wurde abwechselnd geschmaußt, getrunken und getanzt, und es gehörte schon ein es- und trinkfester Magen dazu, um all den kulinarischen Genüssen gewachsen zu sein.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 29. März bis 4. April 1898.

Altensteig: 29. Krämer- und Viehmarkt.

Herrenberg: 29. Viehmarkt.

Bei Katarrh, Husten u. Entzündung seien Krimmels Lungen-Balsam u. Husten-Druckbonbon u. Sirupe mit Schutzmarke versehen, besonders empfohlen. Derselben sind mehrmals prämiert auch mit höchster Auszeichnung in allen besseren Geschäften, Apotheken, Drogerien, Bahnhofrestaurationen, auch in Nagold überall sowie umgegend durch Plakate ersichtlich zu haben sowie direkt vom alleinigen Fabrikanten G. Krimmel in Galw franko in Probebüchlein gegen 80 Pf. in Briefmarken zu beziehen.

Hierzu „Das Pflaundersbüchlein“ Nr. 13.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Altensteig Stadt, Gerichtsbezirks Nagold.

Zwangs-Verkauf eines Gerberei-Anwesens.

Nachdem das R. Amtsgericht Nagold am 28. Februar 1898 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen gegen

Louis Finkbeiner, Rotgerber hier und seiner Ehefrau **Wilhelmine geb. Fried**

angeordnet hat, kommt zufolge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde hier vom 7. ds. Mts. am

Samstag den 9. April 1898, nachm. 3 Uhr, auf dem Rathause zu Altensteig Stadt im erstmaligen öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

Gebäude:

Geb.-Nr. 103. 1 a 89 qm Ein 2stod. Wohnhaus und Hofraum mit eingerichteter Gerberei am Frauenbächle. B. V. A. 3520 M. Anschlag 12000 M.

„ 103 a. — a 34 qm Ein 2stod. Trockenschuppen beim Haus. B. V. A. 600 M.

„ 212. **Den 4. Teil an:** 84 qm einer 2stod. Scheuer u. Rindenhütte mit Hofraum am Schweinemarkt. B. V. A. hierher 480 M. Anschl. 500 M.

„ **Den 3. Teil an:** 59 qm einer 1stod. Rotgerbereiwerkstätte mit gewölbten Keller am Mühlbach. B. V. A. hierher 200 M. Anschl. 300 M.

„ **Den 12. Teil an:** 44 qm einem 1stod. Gebäude, das Fachhaus am Lohbuckel. B. V. A. hierher 50 M. Anschl. 50 M.

„ **Die Hälfte an:** 50 qm einer 1stod. Scheuer am Frauenbächle. B. V. A. hierher 400 M. Anschl. 600 M.

„ **1000 an:** 1 a 32 qm einer 2stod. Scheuer u. Hofraum an der Rosenstraße. B. V. A. hierher 200 M. Anschl. 250 M.

Acker:

Parz.-Nr. 589. 24 a 05 qm Acker im großen Turnersfeld. Anschl. 450 M.

„ 696. 23 a 68 qm desgl. daselbst. Anschl. 450 M.

„ 836. 35 a 29 qm Acker in der Reute. Anschl. 750 M.

„ 854/2. 27 a 68 qm Acker daselbst. Anschl. 600 M.

Parz.-Nr. 828. 17 a 55 qm Acker u. Oederbas. Anschl. 300 M.

„ 829. 28 a 29 qm Acker daselbst. Anschl. 550 M.

Wiese:

„ 910/2. 17 a 42 qm in den untern Bömbachwiesen. Anschl. 550 M.

Den 10. Teil an:

Lohnmähle anwesen der Gerbergenossenschaft bestehend in: Geb.-Nr. 314. 12 a 97 qm Eine 2¹/₂stod. Lohnmähle mit Hofraum u. Einfahrt im untern Nagoldthal. B. V. A. (vom Garzen) 21000 M.

„ 930. 16 a 54 qm Acker und Gradrain in den oberen Schelmenwiesen.

„ 912. 36 a 96 qm Wiese in den untern Bömbachwiesen.

„ 931. 51 a 27 qm desgl. in den untern Schelmenwiesen.

„ 934/1. 7 a 19 qm desgl. daselbst.

„ 935. 30 a 50 qm desgl. in den oberen Schelmenwiesen.

Anschlag hierher zus. 4000 M.

Gesamtanschlag 21350 M.

Als Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat und Sparkassier J. Luz bestellt.

Die Verkaufskommission bestehend aus Stadtschultheiß Welker u. Gemeinderat Henßler.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Vollstreckungsbehörde.

Vorstand:

Stadtschultheiß Welker.

Berneck.

Veraffordierung von Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde Berneck beabsichtigt im Laufe des Sommers 250 bis 300 □ m Pflaster herstellen zu lassen.

Lusttragende Pflasterermeister wollen ihre Offerte pro □ m Pflaster ausgedrückt bis **6. April, mittags 12 Uhr** bei unterzeichneter Stelle einreichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Berneck, den 25. März 1898.

Stadtschultheißenamt:

Weil.



Saiterbach.
Ewigen u. dreiblättr. Kleejamem,
Weißklee, Zetterklee,
Cypar u. Wicken

Fr. Schittenhelm.

Saiterbach.

Jagd-Verpachtung.

Die Gesamtgemeinbejagd Markung Saiterbach u. Altensteig wird am nächsten

Montag den 28. März d. J.,

vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause auf 3 bzw. 6 Jahre neu verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. März 1898.

Gemeinderat.

Die weltbekannte Nähmaschine-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin, Lindenstraße 126, a. d. Or. Friedrichstr., bewährt durch langjähr.

50 Mk. Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Dieferungen an Militär-, Arbeiter-, Arbeiter-, Arbeiter- u. Beamtenvereinen, versende die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ i. Schneiderei und Handarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50. Boruss-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, M. 45.

Wildberg,
Gerichtsbezirk Nagold.

Benachrichtigung und Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.

Der Nachlaß des **Johann Karl Maier**, gew. Küfers und
Witwers hier ist überschuldet und es wurde bei der heute stattgefundenen
Teilungsverhandlung die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des In-
ventars angetreten.

Hievon werden die Erbschaftsgläubiger mit dem Anfügen benach-
richtigt, daß, wenn nicht innerhalb

zwei Wochen

ein Antrag auf Konkursöffnung gestellt, der Nachlaß durch den bestellten
Massenverwalter veräußert und unter die bekannten Gläubiger — übrigens
unter vorzugsweiser Befriedigung der Beerdigungskosten — nach den
Regeln der Konkursordnung zur Verteilung kommt.

Etwas unbekannt Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche
binnen obiger Frist anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie in dem
Auseinandersetzungsverfahren nicht berücksichtigt werden könnten und ihnen
nach Durchführung des Verfahrens nur das gesetzliche Absonderungsrecht
vorbehalten bleiben würde.

Den 24. März 1898.

Namens der Teilungsbehörde:
K. Gerichtsnotariat Nagold.
H. Maier.

Erwiderung auf die Anzeige des H. Morstadt in Freudenstadt.

Laut Vertrag war ich Vertreter und Hausverwalter, sowie Wirt-
schaftsführer, somit hatte ich die Vollmacht, alle Anordnungen zu treffen.

Anton-Zöller im Engel,
Nagold.

Wildberg. Sämtliche Bau- & Schreinerstifte

jeder Art,
4ed. u. 6ed. prima verzinktes
Maschinengeflecht und Stacheldraht,
eisernes und emailliertes Kochgeschirr,
Gartenrechen, Gartenhäule, Ketten, Striegel,
Schaufeln, Spaten, Waldsägen, Dünggabeln und
Dunghacken etc. etc.

empfiehlt zur geneigten Abnahme billigt

Theod. Krayl am Markt.

Nagold.

Im Juni ds. Jrs. wird eine neue
Ausgabe des

Hof- u. Staatshandbuch des Königreichs Württemberg,

diesmal in vereinfachter u. gefügter
Form, im Umfange von etwa 35
Druckbogen, erscheinen.

Preis 2 M.

Bestellungen bitten wir sogleich
machen zu wollen.

G. W. Jaiser'sche
Buchhandlung.

Jungens Danf

sprechen an 400 Geheile, welche durch die
„Krankenschwester“-Volta-Uhringer ihre
Gesundheit u. Lebensfreude wieder ge-
funden haben, aus. Damit sich ein Jeder
vorher von der vollen Wahrheit über-
zeugen kann, werden jedem Interessenten
die genauen Adressen von Geheilten auf
Wunsch mitgeteilt.



Krankenschwester-Uhr

Oesterr. Patent, patentamtlich geschützt.
Rein Kellame, kein Geheim-Mittel, ein
kleiner Apparat mit konstant. elektr. Strom.

Sei vorsichtig!

Von dem Professor Hestler wird die
Krankenschwester-Volta-Uhr herabzu-
würdigend versucht und sein Volta-Kreuz
als wirksamer hingestellt. Ein ausführ-
liches Gutachten der Oesterr. Elektro-
technischen Versuchstation in Wien besagt
nun, daß Prof. Hestlers Volta-Kreuz wohl
Elektrizität entwickelt, dieselbe aber infolge
eines Konstruktionsfehlers dem Körper
nicht mitteilen kann, daher die Wirkung
gleich Null ist, während die wissen-
schaftlich konstruierte Krankenschwester-
Uhr tatsächlich Elektrizität dem Körper
zuföhren vermag. Der beste Beweis
hierfür sind die unerreichten Erfolge,
welche nicht, wie bei anderen Fabrikaten
nur auf dem Papier stehen, sondern
wirklich bewiesen werden können und
ferner die Tatsache, daß einer dem
anderen die Krankenschwester-Uhr empfiehlt.

Geheilt von: Herzlopfen u. Nugh-
gefäß, Jof. Wapf, Dondorf, O. A.
Weiltingen Wth. 26-jährigem Glieder-
reiß u. Schiffslosigkeit, Gust. Dehner,
Münster, Thannheim u. Hechingen, Hb.
Nervenleiden, Hst. Köhl, Straß, bei
Wasserburg a. Inn. Kopfschmerzen,
Müdigkeit, Magenbeschwerden,
Kreuzschmerzen, Chrin. Weib, Kneißler,
Vost Duxfel, Unter-Eßsch. 17-jähr.
Rheumatismus und Kopfleiden, Ph.
Reiser II. Niedersaulheim, b. Mainz,
Zurückbare Zahnschmerzen, Wth.
Kahn, Hirschlanden, Amt Adelsheim,
Eben. Fleischlust, Marie Anhamer,
Weging b. Trausnitz. Ferner erfolgreich
erprobt bei: Frauenleiden, Krampf,
Müdigkeit, Wahnideen, Blutstörungen etc.

Zeugnis:

Ich danke ihnen herzlich für die Sen-
dung der Volta-Uhr. Seit 10 Jahren
habe ich unfähliche Schmerzen gelitten
durch Rheumatismus in den Schultern.
Seit 2 Monaten trage ich ihre Volta-
Uhr und fühle eine allgem. Besserung.
Ich bitte dies zu veröffentlichen, da ich
eine sehr bekannte, größere Geschäftsfrau
bin und gerne bereit bin, jedermann der
Wahrheit gemäß, die beste Auskunft zu
geben, da die Menschheit noch sehr im
Zweifel darüber ist.

Achtungsvoll

Fanny Zimmerl, Cafetierwitwe,
Wien, Sumpfgasse 46.

Fordern Sie ausdrücklich „Krankenschwester“-Uhr

ausdrücklich
„Krankenschwester“-Uhr à 3 M. Köchten Sie
genau darauf, daß jeder Apparat mit
der patentamtlichen Nummer 80,176 ge-
stempelt und in Schachtel mit Schutzmarke
„Krankenschwester“ verpackt sei.
Denn nur mit dieser allein echten Krankenschwester-
Volta-Uhr sind die bekannten
glänzenden Erfolge erzielt worden.
Alles andere weisen Sie entschieden zurück.
Gebührlich à 3 M. gegen Einzahlung
von 3,40 M. franko und incl. Schur.

Fordern Sie ferner Krankenschwester-
Wärter mit 3 Elementen für schwerere
Beiden, erhältlich à 7,50 M.

Haupt-Depot & Zentral-
Versandstelle für In- & Ausland
Drogerie Wittelsbach, München,
Schillerstraße 48 am Zentralbahnhof.
Nachahmungen werden civil- und
strafrechtlich verfolgt.

Niederlagen unter günstigen Bedingungen
errichtet.

Niederlage in Nagold bei H. Lang.
Nachdruck verboten.

Zum Besuche meiner sehr reichhaltig ausgestatteten

Ausstellung

in Oster-Hasen & Eiern

aus feinsten Chokolade, Caramel, Bisquitt etc.

lade ergebenst ein.

Neuheiten! **Billige Preise!**

Nagold. **Hch. Lang, Conditor.**

Wildberg.

Musverkauf. Musverkauf.

Um mein Lager, baulicher Veränderung wegen, ganz besonders zu
räumen, halte ich vom 25. ds. Mts. (Marktag) ab

großen Musverkauf

in allen untenstehenden Artikeln zu ganz bedeutend heruntergesetzten
Preisen. Verschiedene Posten weit unter Ankauf.

- 3.20 Meter **Sudskin** zu einem Anzug M 7.—
- 3.20 „ **Cheviot** „ „ „ 10.—
- 3.20 „ **do.** „ „ „ 13.20
- 4 Ellen **prima engl. Leder** zu einer Hose „ 2.80
- doppelbreite **Hosenzeuge** zu Arbeits-Anzügen à Elle M —.60
bis M 1.40.
- 6 Meter doppelbreiten **Bleiderstoff** zu einem Kleid M 3.—
- 6 „ **do. Sommer-Neuheit** zu einem Kleid
M 5.— u. f. w.,

- Unterrockstoff** à Elle von 36 s an,
 - Hemdenflanell** à Elle 18 s,
 - Seitbahrgent** zu Schläuchen à Elle 48 s,
 - Satin Augusta** zu Bettüberzügen à Elle 28 s,
 - Kölsch**, prima Qualität à Elle 27 s,
 - Handtuchzeug**, sehr gute Qualität, à Elle 14 s,
 - Schürpen** 100 breit, à Elle 36 s,
 - Velv Pique** zu Bettjacket à Elle 27 s.
- Ein Posten **Baumwollgarn** wegen Aufgabe des Artikel Pfd. ...
Bei größerer Abnahme von mindestens M 15 noch extra
5% Rabatt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Fr. Proß.



KINDERWAGEN

in
grosser
Auswahl
jeder Art
empfiehlt zu billigen Preisen
Sattler Braun,
Nagold.

Nagold.

Zur bevorstehenden Saat empfiehlt sämtliche Gemüse- u. Blumen- Sämereien, sowie Klee, Cypar- und Grasjamen

in frischer, keimfähiger Ware

G. Raaf, Handelsgärtner.

Sulz, O. A. Nagold.

Der Unterzeichnete empfiehlt den Herren Bauunternehmern u. Bauherren wöchentlich 2mal frischen weißen und schwarzen Kalk, sowie Dungkalk

u. kann jede Bestellung bis fertig u. geliefert werden gegen vorherige Bestellung.
Kalkbrennerei von H. Hörmann.

Nagold.

Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

F. Bentele,

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.

Wildberg.

Filz-Hüte

sowie
Kragen, Cravatten, Man-
schetten etc., fertige Hemden,
von M 1.50 an.

Fr. Proß.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anker-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung
gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Er-
folg als schmerzstillende Sturzmittel bei Gicht, Rheumatismus, Glieder-
reizen und Entzündungen angewendet und von allen, die es kennen, hoch-
geschätzt. Der

Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die
Flasche vorräthig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ ver-
sehen. Um keine Nachahmung zu erlauben, verlange man beim Einkauf geschäftlich
ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke
„Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller angebotenen Präparate
ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-
Pain-Expeller“.

Nagold.



Oster-Hasen & Oster-Eier

in Caramel-Conserven-Chocolade & Croquant,
Eier-Farben & Schlotter



empfiehlt in schöner, großer Auswahl

S. Gauß, Conditior.

Nagold.
Ein Schnauzer
ist zugelaufen.
Derselbe kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
Reinhold Kaufner, Dampfziegelei.

Verloren
am Mittwoch Mittag auf dem Weg vom Stadtbahnhof nach der inneren Stadt ein brauner Gürtel zu einem Kinderkleid.
Bitte abzugeben in der Red. d. Bl.

Nagold.
Bleichgegenstände
für die altrenommierte
Kirchheimer
Nasen-Bleiche
nimmt zu pünktlicher Besorgung an
Hermann Knodel.

Wildberg.
Hochprima vollfastigen
Schweizer-Käse
sowie reifen, fetten
Bäckstein-Käse
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
bestens
Theod. Krayl am Markt.

Wildberg.
Empfehle mein Lager in
fertigen, neuen
Sopha
von N. 35. — an
Fr. Prof.
Einen älteren Sopha
verkauft billigt der Obige.

Nagold.
Photographie-
Rahmen und Ständer
in wunderschöner Auswahl
empfiehlt in allen Preislagen
Photograph **Holländer.**
Einen Lehrling
sucht der Obige.

Wildberg.
Feinste
Bismardharinge,
sowie
prima Milchener
Bollharinge
sind frisch eingetroffen und billigt
zu bekommen bei
Theod. Krayl am Markt.

Nagold.
Milch hat abzugeben
Wacker, Kupferschmied.
Deschelbronn.
Unterzeichneter verkauft 50 Ztr.
mit dem Flegel gedroschenes
Dinkelstroh.
Michael Hörmann.

Latein- & Realschule Nagold.
Die Aufnahmeprüfung
für Latein- und Realschule findet am **Samstag den 2. April, vormittags 8 Uhr,** im Schulzimmer der Collaboraturklasse statt. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein und ein Schulzeugnis vorzulegen.
Die Anmeldungen haben zu geschehen:
1. Bei Hrn. Präceptor Thierer für die künftigen Schüler der Lateinschule.
2. Bei Hrn. Reallehrer Sturm für die künftigen Schüler der Realschule.
Nagold, den 24. März 1898.
Die Vorstände der Studienkommission:
Delan Römer. Stadtschultheiß Brodbeck.

Realschule Nagold.
Zur Aufklärung.
Da man in der hiesigen Einwohnerschaft über die Verhältnisse der beiden hiesigen höheren Schulen nicht klar unterrichtet scheint, so sehe ich mich veranlaßt, folgende Mitteilung zu machen:
Die Aufnahmeprüfung ist für alle angemeldeten Schüler gemeinsam und alle Aufgenommenen treten zunächst in die Collaboratur-Klasse zu Herrn Flaig ein. Doch ist schon bei der Anmeldung anzugeben, ob der betreffende Knabe Realschüler oder Lateinschüler werden soll. Während des Jahres, welches die Realschüler in der Collaboraturklasse verbringen, werden dieselben schon als solche betrachtet; dieselben haben nämlich keinen Unterricht in Latein, dafür aber 6 Stunden Französisch gesondert. Es sind also die Knaben nicht zuerst ein Jahr Lateinschüler u. dann erst Realschüler, sondern sie sind sofort von der Aufnahme an Realschüler. Knaben, welche nicht in den ersten Jahrgang der Realschule eintreten wollen, sondern in einen höheren Jahrgang, etwa in die Mittelklasse aufgenommen werden sollen, nehmen an dieser gemeinsamen Aufnahme-Prüfung nicht Teil.
Reallehrer Sturm.

Wildberg.
30ger.
Alle Freunde und Freundinnen, welche im Jahre 1868, sowie diejenigen welche im Monat März geboren sind, werden zu einer
gemüthlichen Unterhaltung
auf **Sonntag den 27. März,** nachmittags 4 Uhr in das Gasthaus d. „Schwanen“ freundlichst eingeladen.
Mehrere Altersgenossen u. Märzensinder.

Wildberg.
Mein Lager in **wollenen und baumwollenen**
Strickgarnen,
sowie **diamantschwarzen und lederfarbigen**
Doppelgarn-Strumpflängen
nur ersten und besten Fabrikats ist wieder aufs reichhaltigste sortirt und empfiehlt solches zu äußersten Preisen
Theod. Krayl am Markt.

Nagold.
Zur Frühjahrs-Saison
empfehle:
garnierte und ungarrierte
Damen- und Kinderhüte
vom einfachen bis feinsten Genre, in geschmackvoller Ausführung.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Hermann Brintzinger.



Sämtliche
Putz-Artikel
und **Neuheiten**
der **Saison,**
Modellhüte und Copien.

Turnverein Nagold.
Montag 28. März,
abends 8 Uhr
General-
Versammlung
im Lokal (Gasth. z. Hirsch).
Tages-Ordnung:
a) Rechenschaftsbericht pro 1897;
b) Neuwahl des Turnrats;
c) Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung.
Der Turnrat.

Nagold.
15 Ztr. gutes
Wiesen-Heu
verkauft **Schuhmacher Raaf.**

Nagold.
Von meinem Bienenstande verkaufe ich
6-8 schöne, gesunde Völker.
Brut-Eier
von meinen prämierten **Niesen-Gäusen,** 60-80 Eier legend, seit Oktober legend, sowie von meinen prämierten schwarzen **Minorca-Hühnern** gebe ab.
Fr. Luz.

Nagold.
Schöne Saatgerste
und 25 Ztr.
Dinkelstroh
verkauft **Fris Wagner.**

Nagold.
Enten!
Bruteier v. Kreuzung Rouen und Peking
empfiehlt **Photogr. Holländer.**
Wildberg.
Aus meiner Baumschule können noch eine Partie
sehr schöne Obstbäume
abgegeben werden.
G. Häberle,
Fischers Witwe.

Wie man die Hälfte Heizstoff
bei allen Heizungen durch zeitweisen Kaltwasserschluß ersparen und Kartoßel, Fleisch und Gemüse in der Hälfte Zeit mit der Hälfte Heizstoff als bisher in jedem Gefäß durch doppelte, fast kostenlose Bedeckung fertig kochen kann, sagt die von G. Walz in der Kaiserischen Buchhandlung, Nagold, erschienene neue Heizungslehre gegen 40 s.

Futter-Mais
prima Ware, offeriert äußerst billig bei Abnahme größerer Posten billiger, zum Nachweis der Reellität führe bloß ganzes Korn.
Martin Renz, Samenhandlung.
Emmingen.

Fahrräder-Vertreter!
Unter außerordentlich günstigen Bedingungen suchen wir für den Vertrieb unserer vorzüglich bewährten erstklassigen Fahrräder einen gut-situirten Vertreter. Offerten unter Angabe von Referenzen an **Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstr. 48/49, unt. l. H. 1348.**

Laufmädchen
gesucht. Näheres bei Frau Privatier **Knodel.**

Statt jeder weiteren Anzeige empfehlen sich als
Verlobte:
Elisabeth Schwarzmaier
Cuno Hirzel
Nagold. Wildberg.
Schubbronn.
und
Clara Reber
Willy Schwarzmaier
St. Gallen. Nagold.

Caffee!!
Roh: von 80 s per Pfd. an,
gebrannt: v. 100 s p. Pfd. an,
empf. hlt in nur rein schmeckender, guter Qualität, gütiger Abnahme.
Nagold. Keh. Lang.

Wer liebt nicht?
eine zarte, weiße Haut und einen rosigen, jugendlichen Teint? Gebrauchen Sie daher nur: **Nabebeuter Pflanzmilch-Seife**
v. **Bergmann & Co., Nabebeuter-Dresden** vorzüglich gegen Sommerprossen sowie mohlthätig u. verschönernd auf die Haut wirkend. à St. 50 - bei G. W. Jaiser.

Cognac
der
Deutschen Cognac Compagnie
Löwenwarfer & Co.
Commerzial-Gelehrte zu Köln.
zu Mk. 2. - Mk. 2.50 Mk. 3. - Mk. 3.50
pr. 1/2 Literflasche käuflich in:
Nagold bei Keh. Lang, Conditior.

Nagold.
Lehrlings-
Gesuch.
Auf Ostern wird ein braver Junge angenommen bei sofortigem Wochenlohn.
Knoll & Pregizer,
Goldwarenfabrik, d. alt. Kirchenplatz.
Einen ordentlichen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre
Ludwig Beck, Schuhmacher,
in Liebenzell, O. A. Calw.

Wildberg.
Ein Mädchen
von 14-16 Jahren aus guter Familie findet sofort oder bis 1. April Stelle.
Stenerwächter Cordier.

Beste und billigste Erzeugnisse
gemacht nach, bereit gelagert und ge-
wollene, edel nachfolgend.
Bettfedern.
Wir besitzen selbst, gegen Nachn. Jedem beliebige Quantität **Gute neue Bettfedern** pr. 100 1. 60 Wg., 80 Wg., 100 Wg., 1 St. 25 Wg., 2 St. 40 Wg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 St. 60 Wg., 2 St. 80 Wg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 St. weiß 2 St. 30 Wg., 2 St. 50 Wg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 St. 3 St. 50 Wg., 4 St. 5 St.; **Leinwand** **Edel dänische Ganzdaunen** (siehe Anhang) 2 St. 50 Wg., 2 St. 3 St. Verpackung zum Selbstvertrieb. - Bei Bestellungen von mindestens 10 St. 9% Rab. - Nächtliche Bestellungen werden nach Möglichkeit.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 27. März 1/2 10 Uhr Predigt u. Konfirmationsfeier, 2 Uhr Christenlehre mit den Neukonfirmierten. Freitag 1. April: 10 Uhr Vorbereitungs-predigt und Beicht.

